

Bad zum Raben. Grusswort. Regionale Projektschau Limmattal.
Inhalatorium Baden, 20. September 2025 (Mundartversion)
Von Christian Aeberli (www.christianaeberli.ch)

Geschätzte Badner:innen und Ennetbadner:innen, liebe engagierte und unterstützende Leute vom Bad zum Raben, liebe Anwesende

Schön sind ihr alle da und schön darf ich ein paar Wort von den Begeisterung über das, was alles übers Baden in den Brunnen und den Bädern in Baden und Ennetbaden passiert an euch richten darf. Ich bin der Präsident von der Regionale Limmattal, heisse Christian Aeberli, und unterstütze sehr gern, was bezüglich Baden in Baden und Ennetbaden ablaufen tut. Eigentlich könnte Baden/Ennetbaden in Zukunft auch einfach Baden-Baden heissen.

Panta Rhei oder alles fliesst. Das bedeutet, nach dem griechischen Philosophen Heraklit, ganz einfach gesagt, dass man nicht zweimal in den gleichen Fluss steigen kann, weil der Fluss sich ja dauernd verändern tut und wir Menschen in der Zeit ja auch.

Das gilt ebenfalls für das Bagno Popolare beziehungsweise für die heissen Brünnen und in Zukunft auch für das Bad zum Raben. Man kann nicht zweimal ins gleiche fliessende Thermalwasser steigen aber, und das ist jetzt der grosse Unterschied, nach dem Bad im heissen Brunnen fühlen wir uns glücklich, entspannt und ein bisschen wie neu geboren.

Dass mit der Bagni Popolari so viel Lebensqualität nach Baden und Ennetbaden zurückgekommen ist und damit sogar das Bad von einem berühmten Architekten ein bisschen in den Schatten gestellt worden ist, ist einer stets wachsende Schar an unermüdlichen engagierten Menschen im Verein und um den Verein «Bagni Popolari» herum, zu verdanken.

Und, Engagement ist im Limmattal dringend notwendig. In der am stärksten wachsenden Gegend von der Schweiz, sind die Herausforderungen riesig und sie lassen sich am besten zusammen bewältigen. Das Leuchtturmprojekt mit den heissen Brünnen und dem Bad zum

Raben ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, wo mir von der Regionale Limmattal sehr gerne unterstützt haben.

Weiterhin Unterstützung, Motivation und Einsatz braucht's jetzt für die nächsten paar Meilen bis zur Eröffnung vom Bad zum Raben. Da sind weiterhin die Akteurinnen und Akteur sowie die Mitglieder vom Verein «Bagni Popolari» angesprochen, angesprochen sind aber auch ihr und alle Limmattalerinnen und Limmattaler. Alle können mithelfen, dass es im Tal das ganze Jahr möglich wird, sich im Schärmen in natürlichem und unbehandeltem Thermalwasser zu erholen.

Ein solche Möglichkeit gibt's an keinem anderen Ort in der Schweiz. Das wäre ein wahrer «unique selling point» USP wie das auf gut schweizerisch heisst. Und, wenn das gelingt, was wir alle miteinander doch schwer hoffen tun, dann wird das Bad zum Raben der heisseste Ort für die Bevölkerung im Limmattal.

Bleibt auch ihr heiss und brennet weiterhin fürs Projekt Bad zum Raben, wo heute mit der Finissage von der Ausstellung im Inhalatorium ein weiterer Schritt in Richtung Realisierung macht. Dafür wünsche ich euch viel Glück und Erfolg und danke allen für ihr grosses Mitwirken. Merci vielmal.